

DETAILHANDEL Papeterie Wetzels in neuem Kleid

Schon von weitem lockt die Ware

Transparenz und Leichtigkeit bestimmen die neue Optik. Die Papeterie Wetzels im Dorfzentrum ist umgebaut und festlich wieder eingeweiht worden.

BARBARA IMOBERSTEG

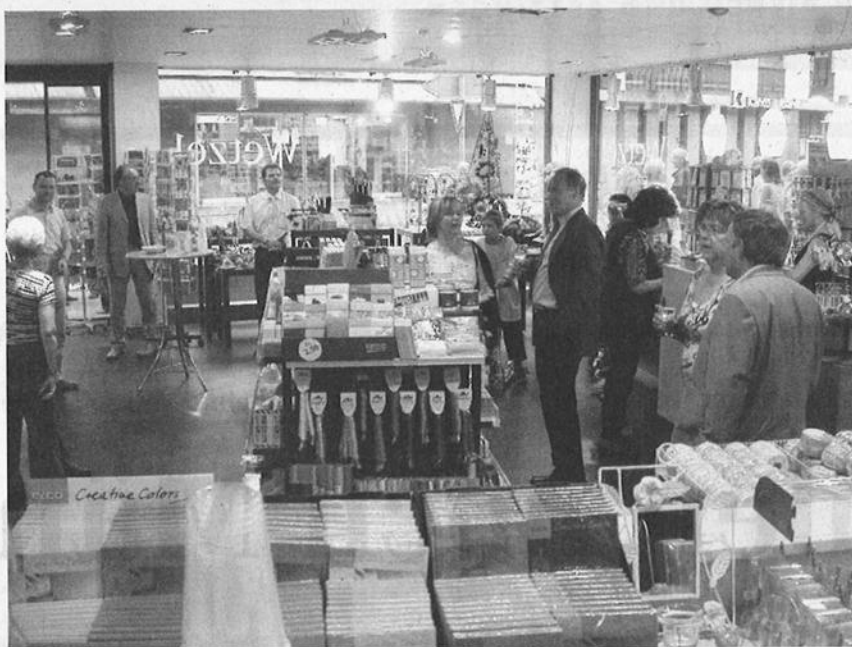
Auf den ersten Blick mochte man sich in einem Blumengeschäft wähen. Herbstlicher Blumendekor im Schaufenster, Kürbisse in allen Varianten und vor allem: Blumenbouquets auf allen Tischen und Regalen. Dann machten sich allerdings die automatisierten Bären, die nun wohl die dritte Generation kleiner Kinder begeistern, bemerkbar und riefen Schweizer Qualitätsstifte in Erinnerung. Auf den zweiten Blick nahm man denn auch Karten, Schreibzeug und Papierservietten zur Kenntnis.

Ein festlich dekoriertes Warensortiment präsentierte sich zur Neueröffnung der Papeterie Wetzels am Freitag letzter Woche. Geschäftsinhaber Jürg Blattner feierte den Abschluss des Ladenumbaus und offerierte einen Apéro und Bratwurst vom Grill. Zahlreiche Gäste, Politiker und Gewerbetreibende, unter ihnen Regierungsrat Christoph Eymann und Gewerbedirektor Peter Malama, überbrachten ihre Glückwünsche und Präsente – Blumen in natura und in Worten.

Aktiv gegen «Lädelisterben»

Sowohl der Bettinger Gemeindepräsident Willi Bertschmann als auch der Riehener Gemeinderat Marcel Schweizer lobten Blattners Initiative. Dass in der heutigen Wirtschaftslage im Detailhandel investiert werde, sei keine Selbstverständlichkeit. Umso mehr schätze man das Engagement für die Riehener Papeterie, insbesondere im Hinblick auf den Erhalt des Gewerbes und der Arbeitsplätze in der Gemeinde. Peter Zinkernagel, Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen, rief dazu auf, mit dem Einkaufsverhalten einen aktiven Beitrag gegen das «Lädelisterben» zu leisten und damit den beispielhaften Einsatz eines Gewerblers zu ästimieren. Jürg Blattner stellte sich denn auch im Anschluss an den Apéro sogleich hinter die Kasse, die im Zuge des Umbaus neu ausgerichtet worden ist.

Eine neue Position nehmen auch



Die neu gestaltete Papeterie Wetzels wirkt leichter und transparenter. Zu den Gästen des Eröffnungsapéros gehörten auch Regierungsrat Christoph Eymann und seine Frau (unteres Bild).

Fotos: Barbara Imobersteg

die Regale ein, sie stehen nicht mehr quer zum Haupteingang, sondern geleiten die Kundschaft ins Ladeninnere. Gitta Nef, Innenarchitektin einer deutschen Ladenbaufirma, und Josef Birrer, Architekt aus Basel, haben für Leichtigkeit und Transparenz gesorgt. Unter dem Motto «leichte Optik» sind die Regale mit verschiedenartigen Ausstellelementen ergänzt, der Raum besser ausgeleuchtet und die Farben

neu abgestimmt worden. Helle Crèmefarben sind vorherrschend, Calvados und Anthrazit bilden Akzente.

Mehr Durchsicht schaffen auch die vergrößerten, spiegelfreien Schaufenster und die neuen automatischen Türen. Schon von weitem lockt die Ware und der Blick wird bis ins Ladenzentrum gelenkt und von den neu präsentierten Attraktionen – zurzeit den beliebten Papierservietten – angezogen.